



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, den 17.05.2017 um 19.00 Uhr,  
im Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München  
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.00 Uhr
Sitzungsende:	21.40 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne, Frau Dietrich, Herr Dr. Martini, Herr Meyer, Frau Ruhland
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

**Nachtrag:**

A 6.2.5 Aufstellung eines Verkaufshäuschens für München-Tram (Stadtrundfahrten) für den Zeitraum 03.06.-03.10.2017 am Max-Weber-Platz

A 7.1 IGH-Familiensommerfest am 24./25.06.2017 am Bordeaux- und Pariser Platz

**einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

es lag keine vor

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

**4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

4.1.1 Herr Eickenbusch, Anwohner der Welfenstraße, bittet um einen Ortstermin wegen der Verkehrsbelastung durch den massiven Busverkehr. Aus Sicht der Anwohner wäre es sinnvoll, auf die Buslinie 148 zu verzichten und die Buslinie X 30 an der Welfen-/Auerbachstraße halten zu lassen.

Herr Fritz von der MVG: X 30 wird weiter beobachtet, neue Anpassungen im MVG-Leistungsprogramm stehen an. Der Lärm bleibt leider weil der Ostbahnhof von vielen Bussen angefahren werden muss. Die Fahrten werden aber von 18 auf 15 pro Stunde reduziert.

**Frau Dietz-Will: ein weiterer Ortstermin ist nicht erforderlich, die Beobachtungen der MVG werden abgewartet.**

**einstimmig Zustimmung**

4.1.2 Die Betreiber von „Rosis Kaffehaus“ sind anwesend.

Herr Micksch berichtet über den Entscheidungsvorschlag des UA Arbeit und Wirtschaft zur beantragten Freischankfläche (TOP B IV 1.4):

Der Unterausschuss empfiehlt, den äußersten Tisch zur Rosenheimer Straße zu streichen, um etwas mehr Großzügigkeit des Restfußweges zu erreichen und die Genehmigung zu befristen bis zur Umgestaltung des Platzes vor dem Museumskino. Dann soll eine Neubewertung durchgeführt werden.

Die Betreiber von Rosis Kaffehaus teilen mit, dass der äußerste Tisch zur Rosenheimer **Straße** nicht mehr beantragt wird und bitten um Mitteilung, ob die Fahrradabstellplätze an den Riggauerweg verlegt werden können.

**Das geplante Podest für 2-3 Tische liegt dem Antrag nicht bei und muss nachgereicht werden. Der BA 5 möchte wegen der Verlegung der Fahrradstellplätze noch nähere Angaben erhalten, ansonsten wird der Freischankfläche gemäß dem Vorschlag des UA zugestimmt, einstimmig.**

- 4.1.3 Herr Fritz und Herr Schöning von der MVG stellen die Pläne zum Brunnen am Orleansplatz vor. Der Brunnen kann dieses Jahr aus Kostengründen nicht mehr aktiviert werden (~~1.500.000 Euro~~) **(150.000 Euro)** und soll stattdessen mit Kies aufgeschüttet und mit Pflanztrögen bestückt werden. Ausserdem sieht die Planung vor, mehrere Sitzbänke sowie Pflanztröge (Schrauben) als Interimslösung für ein Jahr aufzustellen. Die Tröge können auch während der Bauarbeiten am Platz bleiben, der BA kann später entscheiden wo sie hinkommen sollen. Nach Ende der Bauzeit kommt alles wieder zurück, was vorher am Platz war. Die Deutsche Bahn plant einen Gestaltungswettbewerb für die Zeit danach.

Der BA ist sehr verärgert darüber, dass der Brunnen dieses Jahr nicht mehr in Betrieb genommen wird und lehnt die vorgestellte Planung ab. Sinn des Brunnens ist u.a., den Platz vom Lärm der Orleansstraße abzuriegeln. In der weiteren ausführlichen Diskussion werden folgende Forderungen erarbeitet:

- **An den Brunnen sollen mehr Bänke aufgestellt werden, und zwar mit Rückenlehnen und Sicht zum Platz hin.**
  - **Die Einhausung des Brunnens kann so belassen werden, sie dient mittlerweile als Liegefläche. Die bisher eingehausten Figuren sollen dagegen freigelegt werden.**
  - **Da die Lärmreduzierung durch den Brunnen leider nicht mehr gegeben ist und Bäume gefällt werden mussten, soll zur Orleansstraße als Lärm- und Sichtschutz eine dichte Containerpflanzung mit schnell wachsenden Sträuchern mit einer Höhe von mindestens 2 Meter realisiert werden.**
  - **Die Einsparung durch den dieses Jahr nicht wieder in Betrieb genommenen Brunnen soll dem Stadtbezirk für spätere Projekte zugute kommen.**
  - **Bezüglich eines Wettbewerbs für die Platzgestaltung nach der Bauzeit erinnert der BA 5 daran, dass es bereits einen Workshop mit Ergebnissen gibt, bei dem Bürger und BA beteiligt waren.**
- einstimmig Zustimmung**

- 4.1.4 Herr Studt erhält Rederecht. Er möchte dass der BA die Forderungen der Bürgerinitiative zur 2. S-Bahn Stammstrecke in der außerordentlichen Bürgerversammlung am 18.05.2017 unterstützt.
- einstimmig Ablehnung**

## 4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

### 5. Anträge

- 5.1 Baumgräben schützen

**einstimmig Zustimmung**

- 5.2 Radstellplätze vor dem TSV München-Ost

Frau Schaumberger: Da die Radständer vermutlich wieder weichen müssen mit der bevorstehenden Aufstockung der Halle, sollte der Antrag dahingehend ergänzt werden, dass die Radständer im Zuge der Baumaßnahme aufgestellt werden.

Frau Reitz: Das würde zu lange dauern, stattdessen kann ergänzend gefordert werden, nur solche Radständer anzuschaffen, die sich unproblematisch versetzen lassen.

**einstimmig Zustimmung mit Ergänzung von Frau Reitz**

- 5.3 Ständer für Kinder-Roller bzw. Tretroller Scooter  
**mehrheitlich Zustimmung (1 Gegenstimme)**
- 5.4 Messgeräte für Feinstaub und Stickoxide in Haidhausen  
**einstimmig Zustimmung**
- 5.5 Rechts vor links in der Balanstraße  
**mehrheitlich Zustimmung (1 Gegenstimme)**
- 5.6 Zusatz für Fahrtzielanzeiger (ÖPNV) während der Auer Dult  
**einstimmig Zustimmung**
- 5.7 Maxwerk (IX) - Verbindliches Pflichtenheft für den Betreiber einer etwaigen Gaststätte im "Maxwerk"  
**einstimmig Zustimmung mit folgenden Änderungen: Der letzte Satz (d.h. dass der BA die Gaststätten-Planung ablehnt) wird als erster Satz im Antrag aufgeführt. Auf Vorschlag von Frau Schuster werden die Forderungen in den Nummern 2. und 8. jeweils ergänzt um das Wort „generell“ untersagt sowie bei Nummer 2 um Fahrzeuge „jeglicher“ Art.**

## **6. Entscheidungen**

### **6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget**

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse  
Initiative "Studienensembles"  
Konzerte am 28.09.2017 und 06.10.2017  
siehe auch TOP 1.1, Unterausschuss Arbeit und Wirtschaft und TOP 1 Unterausschuss Kultur

**einstimmig Ablehnung wegen fehlendem Stadtteilbezug (Vorschlag UA Kultur)**

- 6.1.2 Budget der Bezirksausschüsse  
Initiative „Kunstworkshops“, c/o F. Wolff  
Drei Kunstworkshops für Kinder in den Sommerferien 2017  
siehe auch TOP 1.2 UA Arbeit und Wirtschaft und TOP 2 UA Kultur und TOP 1.1 UA Soziales

UA Kultur: Dem Zuschuss kann so momentan nicht zugestimmt werden, die Antragstellerin will den Antrag ändern. Der UA Kultur wird am 21.06.17 im Atelier der Antragstellerin tagen.

**einstimmig Vertagung; der UA Soziales soll in die UA Kultur-Sitzung eingeladen werden**

## **6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

- 6.2.1 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Bosporus", Ohlmüllerstr. 26  
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.3

Der UA empfiehlt Ablehnung wegen der herrschenden Enge und unrichtig angegebener Maße.

**einstimmig im Sinne des UA**

- 6.2.2 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Rosis Kaffehaus & Bar", Rosenheimer Str. 2  
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.4

**wurde bei TOP A 4.1.2 behandelt**

- 6.2.3 Genehmigung einer Freischankfläche: Reformhaus Vitalia, Weißenburger Str. 12  
=> dazu: Antrag auf Fahrradparkplatz  
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.5

Der UA empfiehlt Zustimmung zur Freischankfläche. Zur Versetzung der Fahrradstände benötigt Vitalia ebenfalls die Zustimmung des BA; diese kann erteilt werden.

**einstimmig Zustimmung**

- 6.2.4 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Arena", Rosenheimer Str. 103  
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.6

Der UA empfiehlt Zustimmung.

**einstimmig Zustimmung**

- N 6.2.5** Aufstellung eines Verkaufshäuschens für München-Tram (Stadtrundfahrten) für den Zeitraum 03.06.-03.10.2017 am Max-Weber-Platz

Die Bezirksinspektion schlägt Ablehnung vor, da aus Platzgründen Fahrradstellplätze weichen müssten und für eine gewerbliche Nutzung keine Sondernutzung auf öffentlichem Grund erlaubt werden kann.

**einstimmig Ablehnung im Sinne der Verwaltung; im Zwischengeschoss der U-Bahn-Haltestelle wäre genug Platz für ein Kiosk.**

## **6.3 Weitere Entscheidungen**

## **7. Anhörungen**

- N 7.1** IGH-Familiensommerfest am 24./25.06.2017 am Bordeaux- und Pariser Platz

**einstimmig Zustimmung**

## **8. Unterrichtungen**

### **8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

- 8.1.1 Gehwege frei halten (Max-Planck-, Kirchen- und Gebtsattelstraße)  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02674

Das betreffende Auto steht nun immer auf dem Gehweg der Maria-Theresia-Straße; die PI 22 wird deswegen angeschrieben.

**einstimmig Zustimmung**

- 8.1.2 Realisierung des Geh- und Radweges entlang der Bahnlinie, südöstlich des Holzkontors (Rosenheimer Straße 112 + 114)  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02977  
Bau eines barrierefreien Radwegs an der Bahnlinie von Tassiloplatz bis zur Rosenheimer Straße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02978

**Kenntnisnahme**

### **8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**

- 8.2.1 Baumschutz in München ist Klimaschutz für München; Die Münchner Bezirksausschüsse handeln - jetzt !  
Fristverlängerung bis 31.10.17 für Antrag Nr. 14-20 / B 03247

**Kenntnisnahme**

### **8.3 Weitere Unterrichtungen**

### **8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

Frau T. Meyer: Die schon seit einer Woche anhaltenden Dreharbeiten in den Frühlingsanlagen sind eine Belastung für die Anwohner. Die ca. 35 Fahrzeuge blockieren Tag und Nacht öffentlichen Parkraum in der Eduard-Schmid-Straße zwischen Boos- und Albanistraße und den Parkplatz an der Ohlmüllerstraße.

**Das Kreisverwaltungsreferat wird deswegen angeschrieben, einstimmig so beschlossen.**

## **B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten**

### **I. Bericht der Beauftragten**

#### **1. Regsam**

## **2. Kinder und Jugend**

Frau N. Meyer berichtet aus der AG der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendbeauftragten vom 10.05.17. „Intelligentes Beleuchten“ kann jetzt wieder beantragt werden für Sportplätze etc., bzw. wird nicht mehr pauschal abgelehnt. Das Rathaus Clubbing „18jetzt“ findet am 28.10.17 statt, vom 19.-23.05.17 sind die Aktionen von „Spielen in der Stadt“ in den Frühlingsanlagen.

## **3. Behinderte und Barrierefreiheit**

Das Protokoll vom Ortstermin am 03.05.17 (barrierefreier Zugang zur Mariahilfkirche) liegt allen vor.

## **4. Ausländer und Flüchtlinge**

## **5. Frauen und Mädchen**

## **6. Internet**

## **7. Baumschutz**

7.1 Preysingplatz 1: Fällung von 5 Bäumen

**einstimmig Zustimmung**

7.2 Fällungsgenehmigung Steinstr. 73

**Ersatzpflanzung wird weiter gefordert, einstimmig**

7.3 Hochstr. 75: Abgrabung zur Grundstücksaufbereitung / freiwillige Altlastensanierung / Teilabbruch Tiefkeller; hier: Baumfällungen

**Kenntnisnahme**

## **8. Gegen Rechtsextremismus**

## **9. Denkmalschutz**

Herr Haeusgen verweist auf einen Bericht aus der SZ und berichtet über positive Tendenzen hinsichtlich der beiden Gebäude an der Trogerstraße.

## II. UA Kultur und Freizeit

Herr Wilhelm berichtet aus dem UA:

1. Budget der Bezirksausschüsse  
Initiative "Studienensembles"  
Konzerte am 28.09.2017 und 06.10.2017  
siehe auch TOP 6.1.1 und UA Arbeit und Wirtschaft

Da der neue Antrag (der im April behandelte Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen) außer der Erweiterung durch eine Generalprobe keine neuen Informationen beinhaltet, erinnert der UA Kultur noch einmal an seine ausführliche Stellungnahme in der Sitzung am 12. April 2017. Der diesbezügliche Auszug aus dem April-Protokoll lautet:

„Der UA diskutiert ausgiebig über den vorliegenden Zuschussantrag. Dabei wird deutlich, dass alle Anwesenden dem Projekt skeptisch gegenüber stehen. So ist der Verweis darauf, ‚dass die Projekte die jeweiligen Bezirke kulturell bereichern sollen‘ zwar gut gemeint, für ein Stadtgebiet aber, in dem sich das Freie Musikzentrum, das ‚Einstein Kultur‘, das Gasteig-Kulturzentrum mit Musikhochschule, Philharmonie und Black Box, das ‚Hoch X‘ und andere Einrichtungen befinden, zu unspezifisch. Auch wird das eigentliche Projekt ‚Donnerstagkonzert der Grünen Damen‘ nicht näher beschrieben. Dies führt auch bei der Bewertung durch das Kulturreferat zur Aussage: ‚Erlauben Sie die Vorbemerkung, dass die Anträge aus formalen Gründen schwer zu beurteilen sind. (...) Aus Sicht des Kulturreferates erscheint eine Empfehlung schwierig, eine Förderung aus Mitteln des Kulturreferates ist nicht möglich.‘

Letztendlich entscheidend für das ablehnende Votum des UA aber ist der fehlende Stadtteilbezug. So kann weder beim Antragsteller (Studienensemble Freie Waldorfschule Südwest, Züricher Straße 9), noch beim Aufführungsort ‚Universitätsklinikum rechts der Isar‘ (naturgemäß eine überregionale Einrichtung) ein direkter Stadtteilbezug abgeleitet werden. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass sich auch das Klinikum selbst nicht im Stande sieht, einen Förderbeitrag für das Musik-Projekt zu leisten. Auch ist dem Antrag keine stadtteilspezifische Thematik oder Zuordnung bezüglich des Programms zu entnehmen. Der UA Kultur und Freizeit empfiehlt deshalb Ablehnung. Einstimmig.

**Siehe TOP A 6.1.1**

2.

Budget der Bezirksausschüsse

Initiative „Kunstworkshops“, c/o F. Wolff

Drei Kunstworkshops für Kinder in den Sommerferien 2017

siehe auch TOP 6.1.2 und UA Arbeit und Wirtschaft sowie UA Soziales

Der vorliegende Antrag auf Zuschuss in Höhe von 1.830,- bei einem Gesamtetat von 7.820,- für drei Kunstworkshops à drei Tage für 15 Kinder pro Workshop wurde ausführlichst diskutiert. Dabei wurden wurden folgende Einwürfe vorgetragen:

- Vor einer Bezuschussung des Antrags müsste die Teilnahme von Kindern aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen geklärt sein. Eine diesbezügliche reine Willenserklärung erscheint nicht ausreichend.
- In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie vor allem jüngere Kinder von „berufstätigen Eltern“ (die Kurse sind für Kinder ab ab 5 Jahre) aus der Au in Anbetracht der schwierigen Verkehrsverbindung die Stuckvilla erreichen sollen.
- Der Teilnahme-Beitrag von 30,- Euro pro Kind scheint in Bezug auf die Zielsetzung, Kinder „aus materiell und kulturell benachteiligten Familien“ anzusprechen, als zu hoch.
- Insgesamt finden alle UA-Mitgliedern den Gesamtetat von 7.820,- als zu großzügig bemessen. Dabei erscheint die für die pädagogische Tätigkeit angesetzte Pauschale von 615,- für drei Tage zwar als angemessen, die für Projektplanung, Material-Recherche, Organisation etc. angesetzten 51 Stunden mit Kosten von insgesamt 1.938,- aber als deutlich zu hoch.
- Im Gegensatz zu den Vorbereitungskosten erscheinen dem UA die Catering- und Verpflegungskosten („Brotzeiten“) für die Kinder zu niedrig angesetzt. Ein Catering-Etat von 150,- für insgesamt 45 Kinder in neun Tagen erscheint zu niedrig.
- Zusätzlich stellt sich die Frage, wie die Workshops gestaltet werden sollen, wenn die bisher „in Aussicht gestellten“ oder „angefragten“ Sponsorengelder in Höhe von 2.700,- ausbleiben?

Insgesamt sieht sich der UA-Kultur nach ausführlicher Diskussion nicht in der Lage, beim momentanen Stand der Dinge den beantragten Zuschüssen aus dem BA-Budget zuzustimmen. Einstimmig.

**Siehe TOP A 6.1.2**

3. Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: "Haidhausen ON Air" am 08., 15. und 29.07.2017 am Bordeauxplatz und am 23.07.2017 an der Postwiese  
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft

Der UA-Kultur nimmt die vorliegenden Unterlagen und Informationen zur Kenntnis.

Zusätzlich stellt der UA-Kultur folgende Nachfrage an das Kulturreferat der Landeshauptstadt München bezüglich „Wettbewerb - München rechts der Isar“:

Der BA wurde mit Schreiben vom 13. 4. und 18. 4. 2017 über Kunstaktionen in Zusammenhang mit einem Wettbewerb „München - rechts der Isar“ informiert. Da dieser Wettbewerb dem UA nicht bekannt ist, bittet der UA um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wo oder in welchen Publikationen werden diese Wettbewerbe ausgeschrieben?
- Wer ist zur Teilnahme an diesen Wettbewerben berechtigt?
- Welches Gremium/Jury ermittelt die „Gewinner“ des Wettbewerbs?

#### **einstimmig Zustimmung**

4. Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: "Konsum-Werte-Madonna und drei freie Frauen" am 14. und 15.09.2017 am Bordeauxplatz  
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft

Der UA-Kultur nimmt die vorliegenden Unterlagen und Informationen zur Kenntnis.

#### **Kenntnisnahme**

### **III. UA Soziales**

0. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung und Erweiterung um Punkt 4.: Schreiben von „Spielen in der Stadt e.V.“ mit der Bitte um Unterstützung  
Einstimmig so beschlossen

Frau Kajanne berichtet aus dem UA:

#### **1. Entscheidungen**

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse Initiative „Kunstworkshops“, c/o F. Wolff  
Drei Kunstworkshops für Kinder in den Sommerferien 2017  
siehe auch TOP 6.1.2 und UA Arbeit und Wirtschaft sowie UA Soziales

Das Ferien-Kunstprojekt ist ein sinnvolles und unterstützungswertes Angebot. Es richtet sich an die Kinder im Stadtbezirk Au-Haidhausen. Vor allem sollen Kinder aus bildungsfernen Schichten angesprochen werden, daher ist der Teilnahme-Beitrag sehr günstig.

Das Museum Villa Stuck liegt an der äußersten Grenze von Haidhausen. Es ist fraglich, ob die Eltern der Zielgruppe, besonders der Kinder aus der Au, im Hinblick auf den teilweise sehr weiten Weg das Angebot nutzen werden. Frau Wolff wird eine Liste erstellen, aus der hervorgeht, aus welchem Stadtbezirk die teilnehmenden Kinder kommen.

Der Eigenanteil von 25 % wird nicht erreicht.

Trotz dieser Mängel befürwortet der UA Soziales den Antrag. Einstimmig so beschlossen

**siehe TOP A 6.1.2**

## **2. Anhörungen**

### **2.1 2. Schulbauprogramm "Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung"**

Bei der Beschlussvorlage des RBS für eine gemeinsame Sitzung mehrerer Ausschüsse am 21.6.2017 mit Vollversammlung des Stadtrates am 28.6.2017 handelt es sich um einen **Entwurf**, mit dem das 2. Schulbauprogramm beschlossen werden soll. Er befindet sich noch in weiterer Abstimmung mit allen städtischen Referaten. Angehängt sind Kopien der Stadtrats- und BA-Anträge, sowie Bürgerempfehlungen. **Der BA wird um Stellungnahme bis 26.05.2017 gebeten.**

Die Vorlage enthält neben dem 2. Schulbauprogramm, dem Ausblick auf weitere Schulbauprogramme und dem Pavillionprogramm auch einen ersten **Bericht zum 1. Schulbauprogramm, der für den BA 5 wichtige Aussagen enthält.**

Für die neue 3-zügige **GS an der Hochstraße 31** ist die Ausführung des Plans genehmigt.

Für das **Pestalozzigymnasium** an der Eduard-Schmid-Str. 1 muss die Machbarkeitsstudie (MBS) überarbeitet werden, da die angedachte Größenordnung so auf dem Gelände aus bau- und planungsrechtlichen Gründen nicht realisierbar ist; weitere Untersuchungen mit dem Ziel einer möglichen signifikanten Verbesserung sind notwendig.

Für die **Grund- und Realschule an der Ernst-Reuter-Straße** ist unverändert eine Erweiterung als Neubau geplant. Der Pavillion ist in Betrieb.

Für die **Grund- Realschule an der Flurstraße** ist eine Erweiterung mit Betrachtung und teilweiser Maßnahme im Bestand geplant (!?). Näheres erfährt man im Bericht über das 1. Pavillionprogramm, bei dem ausführlich auf das Projekt Flurstraße / Lucile-Grahn-Straße eingegangen wird.

Letzter Stand: **Die Rückbauarbeiten sollen bis Mitte August 2017 abgeschlossen sein.** Der Rückbau wird durch einen Sachverständigen begleitet. Der Versand der Ausschreibung für den Ersatzneubau ist nach verwaltungsinterner Projektgenehmigung für April 2017 vorgesehen. Mit den Ausführungsarbeiten für den Ersatzneubau kann nach Fertigstellung der Rückbauarbeiten voraussichtlich Mitte August 2017 begonnen werden. **Die Übergabe des Ersatzneubaus an das RBS ist für Juli 2018 anvisiert (!?)**

### **Behandlung von Anträgen und Empfehlungen**

In diesem Teil wird auf den **Antrag des BA 14-20 / B 03123 vom 14.12.2016** und auf die Empfehlung aus der **Bürgerversammlung 14-20 / E 00868 vom 3.3.1016** eingegangen.

**Zum Antrag des BA** auf Ergänzung des Bauprogramms für die **GS und Real-schule an der Flurstraße** teilt das RBS mit, dass eine MBS beauftragt wurde, deren Umgriff auch das Grundstück der Kita Flurstr. 8 einbezieht. Es ist weiterhin der Neubau eines Hauses für Kinder geplant. **Die Außenstellen sollen in den Bau integriert werden.** Derzeit muss diese MBS überarbeitet werden, da sich aufgrund der Untersuchungsergebnisse die Bedarfe beider Schulen, die Bedarfe für die Freisportflächen und des Hauses für Kinder nur schwierig auf den zur Verfügung stehenden Grundstücken umsetzen lassen. Wenn ein stimmiges Konzept vorliegt, werden der BA und die Schul- und Einrichtungsleitungen durch das RBS informiert. Das sollte **bis Ende 2017 der Fall sein(!?)**.

Zur **Empfehlung der Bürgerversammlung** bezüglich der Information der Eltern hinsichtlich der **Generalsanierung der GS am Mariahilfplatz** teilt das RBS mit, dass die geplante Fenster- und Fassadensanierung sowie Anpassungsarbeiten im Inneren der GS Mariahilfplatz 18 **im laufenden Betrieb – ohne Auslagerung – vorgenommen werden!** Die grundlegende Sanierung der Kita Mariahilfplatz 17a machen eine anderweitige Unterbringung der Kinder nötig. Die Leitungen der Einrichtungen wurden und werden über die Maßnahmen und Planungen in Kenntnis gesetzt und einbezogen und können daher die Eltern hinsichtlich der Projektentwicklung aktuell auf dem Laufenden halten. Für das Auslagerungskonzept wurden Vorschläge der Eltern und des BA geprüft. Die Hochstraße und der Mariahilfplatz als Standort für einen Pavillion wurden verworfen. Das Auslagerungskonzept wird nach endgültiger Abstimmung gegenüber den betroffenen Eltern kommuniziert.

**Über den Inhalt des 2. Schulbauprogramms** wurde der BA bei einer Informationsveranstaltung am 11.01.2017 bereit im RBS vorab informiert. Für den Bereich des BA 5 hat sich nichts verändert.

Geplant ist ein Erweiterungsbau und eine Generalinstandsetzung/ggf. Neubau für die **BOS/FOS Technik in der Orleansstraße 44**, die Aufstockung und Sanierung für verschiedene **Berufliche Schulen in der Orleansstraße 46** (Zustimmung zur Vorleistungen im 2. Schulbauprogramm) und die Anmietung eines Objekts in unmittelbarer Nähe für die Abdeckung des Raumbedarfs für die Orleansstraße 46.

*Der UA Soziales empfiehlt, in der Stellungnahme auf folgende Punkte einzugehen:*

*Es soll auf den Antrag des BA vom 26.04.2017 14-20 / B 03565 bezüglich der ausgelagerten Hortgruppen der Kita Flurstraße in der Außenstelle Orleansplatz verwiesen werden, um die Dringlichkeit der Rückführung zu unterstreichen.*

*Evtl. weitere Hinweise aus den Fraktionssitzungen zu den anderen aufgeführten*

*Evtl. weitere Hinweise aus den Fraktionssitzungen zu den anderen aufgeführten Punkten können in der BA-Vollversammlung noch abgestimmt werden. Einstimmig so beschlossen.*

**einstimmig Zustimmung**

- 2.2 REGSAM-Schwerpunktgebietsauswahl 2017 - 2019  
Wiedervorlage aus der Sitzung vom 26.04.2017

Die Unterlagen mit dem auszufüllenden Fragebogen für die Bewerbung zur Regsam-Schwerpunktgebietsauswahl wurde bereits allen BA- Mitgliedern **vor** der April-Sitzung zugesandt, damit Ideen und Vorschläge gesammelt werden können.

Bereits in der April-Sitzung zeichnete sich ab, dass aufgrund der Auswahlkriterien eine Beteiligung wenig Aussicht hat. Es sind in der Zwischenzeit auch keine Vorschläge eingegangen. Der UA Soziales schlägt daher vor, nicht an der Schwerpunktgebietsauswahl teilzunehmen. Einstimmig so beschlossen

**einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

- 3.1 Übersicht Unterkünfte Wohnungslose und Flüchtlinge

Die Aktualisierung der Liste und Karte mit Standorten für Flüchtlinge und Wohnungslose zeigt für den Bereich des BA 5 keine Veränderung. Hier der Auszug:

Unterkunft	Bettplätze	Bemerkung
Pariser Str. 24	100	ROB GU; Nutzungsdauer bis 31.12.2031
Franziskanerstr. 17	55	Wohnungslose; Nutzungsdauer unbefristet
Orleansstr. 17	82	Wohnungslose; Nutzungsdauer unbefristet

**Kenntnisnahme**

4. Schreiben von „Spielen in der Stadt e.V. mit Bitte um Unterstützung

Das Schreiben ist nicht in den versandten Unterlagen für die UA-Sitzung enthalten. Es wurde trotzdem besprochen, wie der UA damit umgehen kann. Wir haben uns nicht davon irritieren lassen, dass das Schreiben an Frau Gabriel persönlich gerichtet ist.

Es geht dem Verein darum, dass mobile, nicht auf einen Stadtteil beschränkte kulturpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche wichtig sind. Wir werden aufgerufen zu helfen, indem wir uns für den Erhalt und Ausbau solcher Maßnahmen einsetzen.

Als BA haben wir in diesem Jahr den Spielbuseinsatz in der Au aus unserem Budget bezahlt. Der Verein möchte, dass die BA das nicht mehr brauchen. Die Zahl der Spielbustage, die das Stadtjugendamt finanziert, hat sich jedoch nach 15 Jahren des Bestehens nun sogar um 30 % reduziert.

Der Verein stellt sich unsere Unterstützung dahingehend vor, dass mit einem „starken Wort“ oder einem Schreiben die KollegInnen (im Stadtrat ?) gebeten werden, den Erhöhungsbedarf zu beschließen.

Der UA Soziales ist der Meinung, dass einiges aus Unkenntnis über die Zuständigkeiten an Frau Gabriel bzw. den BA herangetragen worden ist. Sinnvoll wäre es, sich bei der stattfindenden Aktion des Vereins in den Frühlingsanlagen vom 19. bis 23. Mai 2017 von 15 – 19 Uhr ein Bild zu machen und danach vielleicht Kontakt aufzunehmen.

In der Vollversammlung soll nachgefragt werden, wer die Sommerspielaktion besuchen wird. Aus dem UA hat sich bereits jemand zur Verfügung gestellt.

Einstimmig so beschlossen

**Kenntnisnahme**

**IV. UA Arbeit und Wirtschaft**

**1. Entscheidungen**

Herr Micksch berichtet aus dem UA:

1.1 Budget der Bezirksausschüsse

Initiative "Studienensembles"

Konzerte am 28.09.2017 und 06.10.2017

siehe auch TOP 6.1.1 und UA Kultur

Gesamtkosten: 3.140,00 €, beantragte Summe: 1.955,00 €, Eigenmittel: 785,00 €

Der Zuschuss wird jetzt beantragt für zwei Konzerte im Krankenhaus rechts der Isar durch ein noch zu gründendes „Studienensemble“ im Rahmen der Reihe „Donnerstagskonzert der Grünen Damen“.

Der Unterausschuss steht dem Antrag kritisch gegenüber und empfiehlt, zum Antrag das Votum des UA Kultur einzuholen. Einstimmig so beschlossen

**siehe TOP A 6.1.1**

- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse  
Initiative „Kunstworkshops“, c/o F. Wolff  
Drei Kunstworkshops für Kinder in den Sommerferien 2017  
siehe auch TOP 6.1.2 und UA Kultur sowie UA Soziales  
Gesamtkosten: 7.820,00 €, beantragte Summe: 1.830,00 €, Eigenmittel: 1140,00 €  
Der Zuschuss ist beantragt für drei Kunstworkshops in der Villa Stuck für Kinder aus dem Stadtbezirk.  
Der Unterausschuss sieht den Antrag eher kritisch, empfiehlt aber, die Voten der UAs Soziales und Kultur einzuholen. Einstimmig so beschlossen

**siehe TOP A 6.1.2**

- 1.3 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Bosporus", Ohlmüllerstr. 26  
siehe auch TOP 6.2.1  
Beantragt ist eine Freischankfläche von 6,0 m Länge und 0,7 m Breite rechts von der Eingangstür. Restgehwegbreite: 1,63 m  
Es sollen drei Tische und sechs Stühle sowie zwei Pflanzgefäße aufgestellt werden.  
Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung des Antrages aufgrund der dort herrschenden Enge und Rückmeldungen von Anliegern. Die im Antrag angegebenen Maße sind unrichtig. Bei Zählung der Gehwegplatten ergibt sich eine Gehwegbreite von unter 2,0 m (bei Nichtberücksichtigung des Randsteines. Einstimmig so beschlossen

**siehe TOP A 6.2.1**

- 1.4 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Rosis Kaffehaus & Bar", Rosenheimer Str. 2  
siehe auch TOP 6.2.2  
Beantragt ist eine Freischankflächen von rund 12 m Länge und 1,3 bis rund 3,90 m (durchschnittlich 2,5 m) Breite entlang der halbrunden Fassade zur Rosenheimer / Lilienstraße mit 14 Tischen und 56 Stühlen.  
Der Unterausschuss empfiehlt, den äußersten Tisch zur Rosenheimer Straße zu streichen, um etwas mehr Großzügigkeit des Restfußweges zu erreichen und die Genehmigung zu befristen bis zur Umgestaltung des Platzes vor dem Museumskino. Dann soll einen Neubewertung durchgeführt werden. Einstimmig so beschlossen

**siehe TOP A 4.1.2**

- 1.5 Genehmigung einer Freischankfläche: Reformhaus Vitalia, Weißenburger Str. 12  
=> dazu: Antrag auf Fahrradparkplatz  
siehe auch TOP 6.2.3  
Beantragt ist eine Freischankfläche von 5 m Länge und 1,95 m Breite mit 3 Tischen und 12 Stühlen mit einem Abstand von 2,5 m zur Fassade zwischen dem mittleren Baum zwischen Weißenburger und Lothringer Straße und dem Baum an der Ecke Lothringer Straße am Weißenburger Platz.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.  
Ein Antrag auf Fahrradständer war den Unterlagen nicht zu entnehmen, in diesem Bereich existieren ausreichend Fahrradständer.

**siehe TOP A 6.2.3**

- 1.6 Genehmigung einer Freischankfläche: Gaststätte "Arena", Rosenheimer Str. 103  
siehe auch TOP 6.2.4  
Beantragt ist eine Freischankfläche von 5 m Länge und 1,25 m Breite mit 3 Tischen und 9 Stühlen.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen

**siehe TOP A 6.2.4**

## **2. Anhörungen**

- 2.1 Novellierung der Richtlinien für Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund  
Von der Stadt sollen neue Richtlinien erlassen werden. Diese betreffen **nicht** die Grünflächen, also z. B. Orleansplatz oder das innere Rondell des Weißenburger Platzes, wohl aber z. B. die Fußgängerzone am Weißenburger Platz.  
In dem Entwurf sind für Christkindmärkte (D 2.2) eine Aufbauzeit von drei Tagen und eine Abbauzeit von zwei Tagen enthalten. Diese sind bei Marktveranstaltungen analog zu denen am Orleansplatz einhaltbar, nicht aber beim Haidhauser Weihnachtsmarkt und sollen deshalb für letzteren gestrichen werden. Einstimmig so beschlossen.
- 2.2 Gewerbeflächenentwicklungsprogramm; Fortschreibung und Öffentlichkeitsbeteiligung  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.
- 2.3 Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde auf dem Orleansplatz vom 21.05.-05.06.2017  
Aufbau ist ab 17.5.2017, Abbau bis 6.6.2017.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.
- 2.4 Antrag auf Betriebszeitänderung auf 22 Uhr für den Gastraumbereich im Ladengeschäft "L'angolino", Wörthstr. 16  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, soweit der Verlängerung der Betriebszeiten nicht der Bebauungsplan 1707 („Kneipenstopp“) entgegensteht. Einstimmig so beschlossen.

**Den Empfehlungen des UA zu den TOPs 2.1-2.4 wurde einstimmig gefolgt.**

## **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Ablehnung der Anträge auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis für Zeitungsentnahmegerate an der Welfenstr. 23 Ecke Aurbacherstraße und Welfenstr. 66 durch den BA 5  
Der Vorgang wird dem OB zur Entscheidung vorgelegt. Selbst die Fachdienststelle Baureferat-Stadtgestaltung hat keine Einwände.  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.
- 3.2 Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: "Haidhausen ON Air" am 08., 15. und 29.07.2017 am Bordeauxplatz und am 23.07.2017 an der Postwiese  
siehe auch UA Kultur  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

- 3.3 Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: "Konsum-Werte-Madonna und drei freie Frauen" am 14. und 15.09.2017 am Bordeauxplatz  
siehe auch UA Kultur  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

#### **Kenntnisnahme der TOPs 3.1-3.3**

### **4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Wochenmarkt am Orleansplatz  
Ein Bürger aus der Gegend um den Prinzregentenplatz regt an, auf dem Orleansplatz einen Wochenmarkt einzurichten, um die Versorgungssituation insbesondere für ältere Mitbürger zu verbessern.  
Der Unterausschuss empfiehlt, den Antragsteller davon zu unterrichten, dass in der Regel je Stadtbezirksteil nur ein Wochenmarkt eingerichtet ist (in Haidhausen am Weißenburger Platz) und bisherige Anträge auf einen Wochenmarkt am Orleansplatz von den zuständigen Markthallen München stets abgelehnt wurden. Im Übrigen entsteht dort ab nächstem Jahr eine mehrjährige Großbaustelle für die 2. S-Bahn-Stammstrecke.  
Es besteht außerdem vom Prinzregentenplatz per U-Bahn eine gute Anbindung zur Einkaufsgegend um Max-Weber- und Wiener Platz. Einstimmig so beschlossen.

#### **einstimmig Zustimmung**

## **V. UA Planung**

0. Vorstellung "Machbarkeitsstudie Markthallen" (Wiener Platz) durch das Kommunalreferat.  
Die Vorstellung erfolgte mittels PowerPoint-Präsentation, die per E-Mail digital an den Protokollverteiler nachgereicht wird.
1. **Entscheidungen**
- ./.
2. **Anhörungen**
- 2.1 Sieboldstraße 4: Aufstockung einer Halle um eine Dreifachsporthalle, Vorbescheid  
Anhörung der LBK vom 11.04.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Der Vorbescheid zu diesem Vorhaben wurde bereits in der UA Planungs-Sitzung am 10.11.2016 behandelt. Das Vorhaben wurde zwar grundsätzlich begrüßt, aber die beantragte Fällung der 5 südlich stehenden Bäume abgelehnt. Deshalb sollte die Aufstockung nach Norden, über den bestehenden Eingangsbereich, verschoben werden, damit im Süden der Bereich für die geplante Erweiterung ausreicht. Weiterhin sollte ein barrierefreier Zugang geschaffen und die Stellplatzfrage bei einer Dachflächennutzung geklärt werden.

Die jetzige Anlage zum Antrag auf Vorbescheid ist vom 17.10.2016 und identisch mit den Unterlagen die uns damals vorlagen. Auch bei den Planunterlagen ist keine wesentliche Änderung gegenüber dem damaligen Antrag zu erkennen, deshalb wird die damalige Beschlussempfehlung unverändert übernommen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

1. Die südliche Bestandsfläche ist nach Abbruch des dortigen Bestandes für die neuen Anbauten ausreichend, wenn der gesamt Bau über den nördlichen Eingangsbereich (Bestandsgebäude 4) geschoben wird. Eine Baumfällung der dort stehenden 5 Linden ist dann nicht mehr notwendig. Deren Erhalt ist in jedem Fall wünschenswert, weil sie zusammen mit der angrenzenden Baumreihe, der gegenüberliegenden Wohnbebauung einen nicht verzichtbaren Schallschutz gewährleistet. Und das unabhängig von den sowieso gewünschten sonstigen ökologischen Effekten.
2. Für die westlich stehenden 2 Bäume (1 Linde und 1 Kirsche) ist innerhalb des Geländes eine Ersatzpflanzung vorzusehen, wenn eine Fällung erfolgt.
3. Gerade weil hier in erheblichem Maß Neubauten entstehen ist ein barrierefreier Zugang unverzichtbar. Es war bisher von erheblichem Nachteil, dass in keinem Bereich ein barrierefreier Zugang bestand und sich damit wünschenswerte Aktivitäten im Behindertensport von selbst ausschlossen.
4. Für die Stellplatzfrage, auch bei einer zusätzlichen Dachflächennutzung, sollen die geltenden Vorschriften eingehalten werden. Insbesondere auch bei den Fahrradabstellflächen, denn schon jetzt werden die Fahrräder auf dem öffentlichen Grund (Gehweg entlang der Sieboldstraße) wild abgestellt, weil dafür keine eigene Abstellfläche vorgesehen ist.
5. Bei der Einhaltung der vorbeschriebenen Punkte könnte darüber nachgedacht werden einem Grundstücksverkauf, in Größe des Platzbedarfs für die östlichen Pfeiler der Rahmenkonstruktion, zuzustimmen.

2.2 Elsässer Straße 32: Ausbau eines Speicherraums im DG des Vordergebäudes als Erweiterung zu Wohnung 14

Anhörung der LBK vom 25.04.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Bei dem ausgebauten Dachgeschoss (5. OG) soll im westlichen Teil der anscheinend als Technikraum genutzte Bereich als Wohnfläche (ca. 35 qm) der Wohnung 14 zugeordnet werden. Die Wohnung 14 wird dadurch von rund 69 qm auf ca. 108 qm vergrößert.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Dem Antrag wird zugestimmt.

- 2.3 Orleansplatz 10-12: Aufstockung um ein Geschoss, Vorbescheid  
Anhörung der LBK vom 25.04.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Bestandsbauwerk ist ca. 152 m lang und verfügt über ein EG und 4 OG's. Es ist nun geplant den gesamten Gebäudekomplex mit einem Vollgeschoss aufzustocken.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Wenn gegenüber dem Bebauungsplan Nr. 1367 die Höhenentwicklung von vorgegebenen 20 m um ca. 3,40 m überschritten werden darf und auch die Abweichungen bei den Abstandsflächen akzeptiert werden kann, dann befürworten wir diesen Antrag ebenfalls. Zu klären ist allerdings noch die Stellplatzfrage, nachdem die Büroflächenerweiterung ca. 4.496 qm beträgt.  
Eine Realisierung der Aufstockung ist aber mit den zu erwartenden Maßnahmen für die 2. S-Bahn-Stammstrecke abzustimmen, damit es für das Umfeld zu keinen unzumutbaren Behinderungen kommt.  
Anmerkung: Es wäre schön, wenn im Zuge der erforderlichen Baumaßnahmen, der offensichtlich dafür vorgesehene Platzhalter in der Westfassade, endlich mit einer „Bahnhofsuhr“ bestückt werden würde.
- Frau Reitz: Der alte Antrag zu den Taubenhäusern könnte nochmal reaktiviert werden, einstimmig beschlossen**
- 2.4 Franziskanerstraße 14: Nutzungsänderungen Büroflächen zu Verkaufsräume, Verkaufs- zu Verkehrsflächen und Metzgerei zu Büroflächen  
Anhörung der LBK vom 12.04.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Vorhaben wurde bereits in der UA Planungs-Sitzung am 12.01.2017 behandelt. Bei der damals beantragten Nutzung als Schulungsräume für das Goetheinstitut, sollte die Stellplatzfrage (PKW und Fahrräder) nochmals geprüft werden.  
Jetzt ist im EG die Umnutzung von Büroflächen zu Verkaufsräumen (Laden 4), sowie von Verkaufsflächen in Verkehrsflächen (Eingangshalle) und die Umnutzung von einer Metzgerei (Laden 2) in Büroflächen, beantragt. Die Räumlichkeiten im 1. UG werden dann auch entsprechend neu geordnet.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:** Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
- 2.5 Lucile-Grahn-Straße 27: Errichtung eines Balkons  
Anhörung der LBK vom 25.04.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Es ist geplant an der westlichen Seite des ausgebauten Dachgeschosses (4. OG) einen Balkon (1,50m x 2,10m) anzubauen.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Wenn der westlichen Wand nicht die Funktion einer Brandschutzwand zugeordnet ist, wird der Antrag nur zur Kenntnis genommen. Wenn doch, ist der Balkon abzulehnen.  
Wie auch immer sollte aber die Errichtung dieses Balkons nochmals grundsätzlich überdacht werden, denn er wirkt in der geplanten Ausführung wie ein Fremdkörper, der das Gesamtbild erheblich stören wird.

**Den Empfehlungen des UA zu den TOPs 2.1-2.5 wurde einstimmig gefolgt.**

### 3. Unterrichtungen

- 3.1 Belfortstraße 5: Ersatzbau eines Balkons im 2. OG Seitengebäude  
Schreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 03.04.2017.

Gemäß dem Bescheid ist die Gestaltung des neuen Balkons (im 2. OG) im Detail mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen (Art. 6 Abs. 2 DSchG). Seitens des Entwurfsverfassers ist ein Nachweis vorzulegen, wonach die Balkonbrüstungen jeweils ausreichend hoch bemessen wurden. Für den Fall, dass nicht nachgewiesen werden kann, dass die Balkonbrüstungen ausreichend hoch ausgeführt wurden, wird deren Ertüchtigung den Eigentümern der betreffenden Wohneinheiten (Wohnungseigentümergeinschaft) unter Einbeziehung der Unteren Denkmalschutzbehörde angeordnet.

- 3.2 Für ein Isarquartier der Kultur - Brücken zwischen Gasteig, Muffatwerk und Deutsches Museum schlagen  
Schreiben des Direktoriums vom 24.04.2017 mit der Weiterleitung des Antrags Nr. 14-20 / A03027 der Stadtratsfraktion Die Grünen - rosa Liste vom 06.04.2017.  
Der Antrag zur Errichtung einer Brücke wurde an das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Terminsetzung 06.07.2017 zur Erledigung weitergeleitet.



- 3.3 Demografiebericht München - Teil 1  
Analyse und Bevölkerungsprognose 2015 bis 2035  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 08416, Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 03.05.2017  
[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=4401191](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4401191)  
Die turnusmäßige Bevölkerungsprognose auf der Basis des Einwohnerstandes ist eine laufende Aufgabe der Stadtentwicklungsplanung.  
Die Landeshauptstadt zählte zum 31.12.2015 insgesamt 1.551,343 Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in München. Dies entsprach bereits einem Zuwachs von 32.328 Personen bzw. 2,1% im Vergleich zum Vorjahr 2014. Dabei basierte das Wachstum auf Wanderungsgewinnen und Geburtenüberschüssen.  
Die Ergebnisse der Planungsprognose zeigen weiterhin eine ansteigende Entwicklung die sich von den gegenwärtig hohen Zuwächsen auf moderate Einwohnergewinne normalisieren wird.  
Die Zahl der Wohnberechtigten wird voraussichtlich Ende 2022 die 1,7 Millionen-grenze überschreiten, 2030 auf 1,8 Millionen ansteigen und 2035 bei 1,854 Millionen liegen.  
Gegenüber 2015 ist das ein Wachstum bis 2030 von 16,4% und bis 2035 von 19,3%. Mit einem durchschnittlichen Wachstum von 0,89% pro Jahr entspricht dies einem etwas stärkeren Einwohnerzuwachs als in der letzten Bevölkerungsprognose von 2013 (0,85% pro Jahr).
- 3.4 Gesamtfortschreibung des Regionalplans der Region München - zweite Anhörung  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 08537, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 03.05.2017  
[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=4420336](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4420336)  
Der vom Regionale Planungsverband (RPV) erstellte Regionalplan setzt die Grundsätze und Ziele der räumlichen Entwicklung der Region München fest und schafft damit verbindliche Vorgaben, die bei der Bauleitplanung von den Städten und Gemeinden beachtet werden müssen. Daher wird die Landeshauptstadt München als eine der Kommunen bei der Gesamtfortschreibung beteiligt.  
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird mit diesem Beschluss beauftragt, die beigefügte Anlage 1 als Stellungnahme der Landeshauptstadt München im Rahmen des zweiten Anhörungsverfahrens zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans der Region München abzugeben.  
Die städtischen Mitglieder im Regionalen Planungsverband werden zugleich gebeten, die Aufnahme der in der Anlage genannten Anregungen und Forderungen in die Gesamtfortschreibung des Regionalplans zu beantragen.

#### **Kenntnisnahme der TOPs 3.1-3.4**

## VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

### 1. Entscheidungen

### 2. Anhörungen

#### 2.1 Sachstand MVG Radstationen im 5. Stadtbezirk Anschreiben von der MVG (Rad) wegen vorgeschlagenen Standorten

Eduard-Schmid-Straße / Mariahilfstraße

Der UA bevorzugt einen Standort weiter südlich auf der Höhe Bereiteranger auf der westlichen Seite der Straße.

Stellplatz neben Zenneckbrücke: Statt vorgeschlagener Ort lieber etwas weiter nördlich, dort wo auf dem Foto das weiße Auto parkt (Gehwegfläche)

Mariahilfplatz: Variante 3 Am Neudeck ist am besten geeignet wegen Nutzungskonflikten an den anderen Standorten

(v1: Konflikt mit erwarteter Ersatzpflanzung, v2: Konflikt mit Abstellfläche für Fahrräder und Roller)

*Einstimmig so beschlossen*

**Am besten geeignet ist die Bushaltestelle Schweigerstraße Richtung Ostbahnhof (Bus 62), einstimmig Zustimmung.**

### 3. Unterrichtungen

#### 3.1 Sachstand Bus X 30

Antwort auf Anfrage zu Fahrgastzahlen: Zahlen können nur nichtöffentlich vorgebracht werden. Wir laden die MVG ein, uns in unserem nächsten UA im nichtöffentlichen Teil die Zahlen vorzustellen. Bei der Gelegenheit kann auch der angekündigte Vorschlag zum Brunnen am Orleansplatz vorgetragen werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

Die Antwort auf die Frage, warum es am Ostbahnhof zwei Haltestellen für die Linie 148 gibt, ist: Dort ist eine Haltestelle für zwei Linien, die einen ähnlichen Linienweg haben. Ob dies so sinnvoll ist, wurde im Unterausschuss kontrovers diskutiert.

zur Kenntnis

3.2 Asiatischer Laubholzbockkäfer

Bericht zur Entwicklung der Befallssituation in München  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / 08102, Bekanntgabe im Verwaltungs- und Personal-  
ausschuss vom 29.03.2017  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08102

Zur Bekämpfung des Käfers gibt es weiterhin in München nur den einen Weg, alle befallenen Bäume sowie die im Umkreis, zu fällen.  
Kisten aus Holz aus Übersee müssen erhitzt werden, um die weitere Einwanderung des Käfers zu verhindern. Derzeit werden sehr wenige Exemplare gefunden.-  
Zur Kenntnis

3.3 Eduard-Schmid-Straße, Erneuerung Zuwegung zum Baureferat Gartenbau  
Erneuerung der Asphaltdecke des bereits vorhandenen Weges.  
Zur Kenntnis

**Kenntnisnahme der TOPs 3.2 und 3.3**

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Fahrradständer im Außenbereich Einstein 28

Schreiben der VHS. Die VHS würde gerne Fahrradständer in der Schloßstraße und vorm Haus in der Einsteinstraße errichten.

Standort Schloßstraße: Wenn die Ständer so angeordnet werden, dass sie gut genutzt werden können, der Baum trotzdem gepflanzt und der Boden so vorbereitet wird, dass der Baum sich normal entwickeln kann, stimmt der UA zu.

Standort Einsteinstraße: Der BA wird sich zuvor mit dem Baureferat absprechen, um zu klären, ob der Grünbereich geschützt werden kann.

*Einstimmig so beschlossen*

*Nachtrag; Herr Hüttemann vom Baureferat Gartenbau möchte den fraglichen Baumgraben besichtigen, bevor er ein Urteil abgibt. Daher wird es noch etwas dauern. Grundsätzlich wird der nachträgliche Einbau von Radständern in bestehende Baumgräben kritisch gesehen, im Gegensatz zur gleichzeitigen Anlage von Baum und Fahrradständern, die in der Regel unproblematisch ist.*

**Den Standort Schloßstraße lehnt der BA ab, da er nicht akzeptabel ist mit Blick auf die alte Fassade und der mit dem BA und den Bürgern abgestimmten Grünflächenplanung. Herr Hüttemann wird um Unterstützung wegen einem Alternativstandort gebeten.  
einstimmig Zustimmung**

**Ortstermin Grillparzer Strasse/Einsteinstrasse (Danke an Nina Reitz für das Protokoll)**

Es soll eine zusätzliche Blinkampel installiert werden, die auf RadlerInnen aufmerksam macht. Das KVR versucht durchzusetzen, dass der Radstreifen über die Kreuzung rot eingefärbt wird.

Der Unterausschuss wird im BA beantragen, dass die Straße komplett umgebaut wird, wenn sie das nächste Mal bautechnisch angefasst wird:

Vorschlag wäre: nach der Fußampel an der Haltestelle wird der Radverkehr auf die Straße geführt und dort geradeaus, und der Rechtsabbieger für Autos und Radler als freilaufende Spur.

## **C            Verschiedenes und Termine**

### **1.            Berichte von wahrgenommenen Terminen**

- 1.1            - Ortstermin Barrierefreier Zugang Mariahilfkirche am 03.05.2017 (Herr Meyer)
- Neue Standortbegehung IHFEM am 16.05.2017 (Herr Meyer)

### **2.            Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1            UA Soziales 19.06.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 19.06.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- UA Arbeit und Wirtschaft, 20.06.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- UA Kultur, 21.06.2017, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
- UA Planung, 22.06.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

### **3.            Nächste BA-Sitzung**

- 3.1            Mittwoch, 28.06.2017, 19 Uhr, Salesianum, St.- Wolfgang- Platz 11
- BA- Vorstand, Dienstag, 30.05.2017, 19 Uhr, Friedenstraße 40

### **4.            Sonstige Termine**

- 4.1            Regionalgespräche der Bezirksausschüsse 2017 zwischen der Lokalbaukommission und den Bezirksausschüssen am 21.06.2017 um 17 Uhr

**Herr Werner und Herr Meyer nehmen teil.**

- 4.2            Zukunftsschau München 2040+, Öffentlichkeitsdialog am 27.07.2017, 19 Uhr
- 4.3            MBQ Jahrespräsentation 2017 (Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm) am 27.06.2017 von 9.30-14.00 Uhr

### **N 4.4        Der Vorstand wird auf den 13.06.17 verschoben.**

**Am 31.05.17 findet ein Ortstermin zur Standortsuche Wertstoffcontainer statt, Treffpunkt ist am Haidenauplatz.**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will  
Vorsitzende im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost